

<h1>Kurzprotokoll</h1>	<b>Datum:</b> 28.04.2016
	<b>Uhrzeit:</b> 19.00 – 21.00 Uhr
	<b>Ort:</b> Hotel Restaurant Am Rathaus, Gemeinde Schönberg
<b>Thema: Bürgerversammlung zum OTS Schönberg</b>	
Herr Wolf Uwe Rilke (Projektleitung CESA) Frau Sandra Zimmermann (Projektleitung CESA) Frau Josephine Schmidt (CESA) Herr Jan Sönnichsen (hcb) Herr Dirk Osbahr (Bürgermeister Gemeinde Schönberg) Herr Jürgen Cordts (Vorsitzender Planungsausschuss) Frau Christine Nebendahl (Bürgervorsteherin) Bürgerinnen und Bürger (ca. 80 Teilnehmer)	

Die Bürgervorsteherin Frau Nebendahl eröffnet die Einwohnerversammlung.

## Vortrag zum Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzept

- Herr Rilke gibt zusammen mit Herrn Sönnichsen einen kurzen Überblick über die Ziele, die Methodik, die Inhalte und den aktuellen Bearbeitungsstand des Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzeptes. Dabei werden auch erste Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme erläutert. Zudem werden die beiden Büros CESA und hcb vorgestellt.
- Es werden außerdem die Termine für die Workshops zur weiteren Bürgerbeteiligung bekanntgegeben. Nach der Veranstaltung wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich in Teilnahmelisten für diese Workshops einzutragen, was angenommen wurde.

## Fragen/Diskussion

- Es wird nachgefragt, in welchem Workshop das Thema Verkehr aufgegriffen wird. → Da dies als ein Querschnittsthema angesehen wird, kann das Thema in jeder Workshopgruppe angesprochen werden.
- Es wird nachgefragt, in welchem Workshop das Thema Infrastruktur aufgegriffen wird. → Dies wird als ein Querschnittsthema angesehen, demnach kommen vor allem die Workshopgruppen Wohnen, Tourismus und Ortsidentität in Frage.
- Es werden die Kosten eines solchen Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzeptes nachgefragt. → Die Kosten belaufen sich auf ca. 90.000 € brutto. Diese werden durch Fördermittel gedeckt.
- Es wird noch einmal deutlich gemacht, dass die beiden Büros nicht für die Umsetzung verantwortlich sind → Der Prozess für Entwicklungen und Projekte soll angeschoben und begleitet werden.
- Hinsichtlich der Untersuchungs- und Entwicklungsräume wird nachgefragt, ob und wie mit den Nachbargemeinden zusammengearbeitet wird. → Diesbezüglich gab es bereits einen Abstimmungstermin mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden.
- Es kommt die Nachfrage, welche Grundlagenmaterialien zur Verfügung gestellt wurden – es existiert wohl ein relativ aktuelles Ortsentwicklungskonzept. → Herr Rilke informiert, dass es einen regen Austausch mit der Gemeinde über sämtliche, für die Erarbeitung des Konzeptes relevante Materialien gab.

Die Versammlung wurde um 21.00 Uhr von Herrn Rilke beendet.